

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

6 (4.1.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zehrgarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Politik u. Weltanschauung: Albert Herzog. Verantwortl. für den allgemeinen Teil: U. Fehr, v. Sedendorf für Chronik u. Nebenb. E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 2 Füllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 6.

Karlsruhe, Samstag den 4. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nr. 1 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Badelokale.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 5 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 6 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Preßstimmen zum Harden-Urteil.

Karlsruhe, 4. Jan. Der „Bad. Landesbote“ leitet seine Ausführungen über das Urteil gegen Maximilian Harden mit folgender Betrachtung ein: „Harden ist zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Gefängnis ist eine entehrende Strafe und man mag zweifeln, ob diese Strafe einem Manne gegenüber am Plage war, der in gutem Glauben die Öffentlichkeit über Dinge unterrichtet, deren Veröffentlichung er für notwendig hielt.“

„Harden schrieb in gutem Glauben! Aber doch nicht so, daß nicht der Nachruhm der Reichstiererei bleibe. Er hatte sein Recht auf eine volle und unbedingte Ehre. Die öffentliche Meinung ist ein mächtiges Mittel in der ersten Verhandlung vor dem Schöffengericht ein Mittel; juristisch und prozeduralisch das seines Anmaßes. Warum um alles in der Welt, hat er nicht schon vor dem Schöffengericht gekämpft, wie vor der Strafkammer. Wenn er — der Kläger — vor dem Schöffengericht der Angeklagte wurde, und wenn er — der Kläger — schließlich durch das schöffengerichtliche Urteil verurteilt war, so war das ausschließlich seine Schuld.“

„Harden schrieb in gutem Glauben! Aber doch nicht so, daß nicht der Nachruhm der Reichstiererei bleibe. Er hatte sein Recht auf eine volle und unbedingte Ehre. Die öffentliche Meinung ist ein mächtiges Mittel in der ersten Verhandlung vor dem Schöffengericht ein Mittel; juristisch und prozeduralisch das seines Anmaßes.“

Der „Bad. Beobachter“ führt zu dem gleichen Thema aus: „Daß Harden gestraft wurde, war klar; daß er eine Strafe verdient hat, wird kaum jemand leugnen wollen, auch wenn man noch so viele mildernde Umstände für Harden anführen könnte.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größeres Hoftheater zu Karlsruhe. Gestern, Freitag, gab man wieder einmal das Märchenstück „Hänsel und Gretel“, zu dem Sumpe die eine so wertvolle und ansprechende Musik geschrieben. Die Bezeichnung „Märchenoper“ will im übrigen nicht recht begehren, sondern nur die Richtung, wie das die musikalische Untereinheit anbelangt. Der Text von Adelheid Wette ist in den beiden ersten Akten („Zuhause“ und „Im Wald“) in hübsche Worte gekleidet und die Gestalten sind so gezeichnet, wie wir sie uns in jenen Tagen vorstellen, da die Mutter von den beiden Kindern erzählte. Mit dem Auftreten der Hege aber im dritten Akt ist es mit aller Märchenstimmung aus, denn hier ist nichts weiter als eine Karikatur vorgeführt. Etwas schwer verständlich ist dann der musikalische Teil und dem Komponisten ist recht oft schon der gewöhnlich nicht ganz unberechtigte Vorwurf gemacht worden, eine zu dramatische und verwickelte Musik geschrieben zu haben. In ihrer Bedeutung ändert das natürlich nichts. Die Overture, in ihrer gefühlvollen symphonischen Form, ist allein schon ein so kompositionstechnisch und Erfindungskraft sehr beachtenswertes Stück und auch späterhin leidet der Komponist, z. B. in der Schilderung des nächtlichen Waldes mit dem geheimnisvollen Klavierspiel und Echohall durchaus beachtenswertes. Das Orchester unter der Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Göbeler führte seinen Teil mit Schärfe und gutem Zusammenhalt durch. Zwischen Bühne und dem Instrumentalensemble ging es allerdings ohne einige kleine Schwankungen nicht ab. Frau Wärmersperger war wie immer, ein lustiges und fideses Gretel und führte, wie Fr. Leres als Hänsel, auch geschicklich ihre Partie mit glücklichem Gelingen durch. Fr. Leres zeigte nun auch im Spiel größere Gewandtheit und wußte sich auf den Breiten freier zu bewegen. Herr Notha und Fr. E. Hofler waren ein würdiger Feindpaar. Die Amuseuse gab Fr. Friedlein mit drastischer Komik. Neu besetzt war das Sand- und Baumännchen mit Fr. Kornar, die mit Delikatesse und Feingefühl die kleinen Rollen sang.

Größeres Hoftheater zu Karlsruhe. Zu „Herodes und Mariamme“ von Hebel sind die Proben so weit vorgeschritten, daß die Aufführung des Werkes auf Donnerstag den 9. d. M. angefeuert werden konnte. Die Generaldirektion hat durch Herrn Direktor Wolf neue Dekorationen her-

Zunehmend drängen sich selbstsame Gedanken auf angeht die Tatsache, daß Harden im Privatverfahren freigesprochen wurde. Wie war es möglich, daß unter demselben Gesetz mit denselben Feigen einmal ein Freispruch, das zweite Mal eine schwere Verurteilung erfolgen konnte? Daß einmal der Beweis als geführt im Sinne der Anklage, das zweite Mal als nicht geführt und total verfehlt und überhaupt nicht zu führen konstatiert werden konnte? Und beide Male wurde durch den Zwang ausgesetzt. Beim zweiten Male forderte der Staatsanwalt den Angeklagten sogar direkt auf, doch ja alles zu sagen und zu beweisen, was er wisse; er sei bereit, dem Beweisverfahren seitens des Angeklagten größtmöglichen Spielraum zu lassen, so weit es sachlich sei. Also nach dieser Richtung hin kann kein Vorwurf erhoben werden. Und der Eindruck dürfte wohl auch allgemein sein, daß man zu dem zweiten Strafverfahren volles Vertrauen haben kann. Dagegen scheint man beim ersten allzusehr unter dem Eindruck der Persönlichkeit Harden gestanden zu sein; ebenso bei der Verhandlung wie bei der Entscheidung. Aber wie viel mal mag es schon dorgekommen sein, daß unter den gleichen Umständen eine erste Verhandlung stattfand, eine zweite aber nicht folgte. Und dann? — Unter dem Eindruck der früheren Freisprechung erscheint allerdings die Strafe etwas hart.“

Der „Sollstreu“ äußert sich: „Die Beurteilung ändert an dem, was durch den Prozeß an die Öffentlichkeit gekommen ist, nichts. Und es bleibt außerordentlich bedauerlich — nicht wegen der Person des Angeklagten —, daß man das freisprechende Urteil des Berliner Schöffengerichts einfach über den Haufen geworfen hat. Man mag zu Harden stehen, wie man will, er hat sich trotzdem ein Verdienst erworben, daß er die Kamarkarriere an die Öffentlichkeit gebracht hat, daß er zeigte, wie es hinter den Kulissen der Herrschenden aussieht.“

„Mannheim, 4. Jan. Die „Neue Bad. Landesztg.“ hier selbst läßt ihre längeren Darlegungen zum Ausgang der Moltke-Hardenprozedur in folgendem ausklingen: „Was hat Harden erreicht? Er wollte die Existenz einer „Kamarilla“ nachweisen. Wollte es auf einem Umwege. Er wußte, daß solche Gruppen nicht fähig sind, es kam ihm gelegen, daß die Mitglieder durch Männerfreundschaft einander verbunden schienen, um das Haupt der Kamarilla, Fürst Eulenburg, zu treffen!“

Von zweien, Hnar und Hofmann, war seiner Meinung nach das Schlimmste nachweisbar; von den anderen weniger. Sein Unglück wollte, daß nicht Fürst Eulenburg, sondern Graf Kuno Moltke, der Mann, den Harden nur für ein ungefähliches Werkzeug ansah, aber auch gegen ihn schien der Indizienbeweis vor dem Schöffengericht gescheitert.“

Vor der Strafkammer mißglückte er, weil die Feigen umflogen. Es ist erfreulich, daß Graf Moltke von allen Vorwürfen ganz gereinigt dasteht. Wir gönnen ihm eine höchst ehrenvolle Reaktivierung. Aber das kann nichts daran ändern, daß uns über die ganze Angelegenheit und über die Person Harden noch lange nicht das letzte Wort gesprochen zu sein scheint. Der neue Beleidigungsprozeß Eulenburg gegen Harden und Bernstein wird vielleicht noch Material herbeischaffen.“

Bei allen Erörterungen über Harden und seinen Prozeß, der ganz gewiß nicht erwidlich war, wird immer vergessen, daß durch das fähige Vorgehen Harden tatsächlich schon Mißstände aufgedeckt worden sind. Die bedauerlichen Mißstände in einzelnen Regimenten sind vom preussischen Kriegsminister zugegeben worden. Wenn dankt man die Wichtigkeit, hier mit eisernem Befehl auszuweichen? Wären die schändlichen Feinde Harden, unter denen sich manche Gelehrte und Berühmtheiten befinden, schon heute, daß Harden gar nichts mehr zu sagen hat? Das scheint uns zu früh gefroren. Abwarten.“

Was man auch sagen mag: das Urteil ist hart; denn es würdigt bei Harden nicht genügend die Beweggründe des Handelns und läßt ihn die Schuld anderer büßen.“

Stellen lassen und Herrn Professor Groß und Garderobeinspektor Schneider mit der Zusammenstellung und teilweisen Neuauferfertigung der Kostüme betraut. Da Frau Ermath, welcher die Rolle der Mariamme zugeteilt war, seit Ende des vorigen Jahres erkrankt ist, wurde, um die wiederholt verdobene Aufführung des Werkes festzuhalten, Melanie Krüger-Michaelis vom Stadttheater in Straßburg für die Darstellung der Mariamme gewonnen. — Samstag den 11. beginnt Fräulein Lalla Richter vom Raimundtheater in Wien als Marie Stuart ein Gastspiel auf Engagement, welches in der kommenden Woche mit „Magda“ in der Heimat und Iphigenie fortgesetzt werden soll. Fr. Richter, vorher mehrere Jahre am Hoftheater in Koburg-Gotha tätig, wurde von Direktor Lautenburg ab Herbst v. J. für das von ihm neu übernommene Raimundtheater in Wien engagiert. Da dieses Unternehmen bereits nach wenigen Wochen zusammenbrach und Direktor Lautenburg von der DIRECTION zurücktrat, wurde Fr. Richter frei und konnte einem Engagementantrag der Generaldirektion für 1. September d. J. Folge leisten. — Herr Waffermann konnte am 1. September d. J. auf eine 25jährige Tätigkeit am hiesigen Hoftheater zurückzusehen. Im Hinblick auf dieses Ereignis wird dem Künstler am Montag den 20. d. M. Gelegenheit gegeben werden, in einer seiner Hauptrollen, als Nathan, aufzutreten. — Als weitere Neuheiten wird das Schauspiel Ende dieses Monats Subermans Einakterzyklus „Rosen“ und im Februar „Mischelangel“ von Hebel, sowie die „Schöpfung der Sibiria“ von Hoffmannsthal bringen. — Herr Konrad Dreher wird am 4. Februar im Hoftheater gastieren.

Baden-Baden, 3. Jan. Der gestrige 2. Januar 1908 ist ein mit den Kunstleuten der Stadt Baden wichtiger Tag. Wird doch nun mit den Vorarbeiten zur Errichtung der Permanenten Kunstausstellung begonnen, deren Entstehung man neben einem tatkräftigen, ideal denkenden Künstler zum großen Teile auch der Opferwilligkeit hiesiger Bürger und Einwohner verdankt.

(Straßburg, 3. Jan. Das 5. Abonnementskonzert des hiesigen Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Albert Gorter findet am Mittwoch den 8. Januar 1908, abends 8 Uhr, im Sängersaal, Julienstraße, statt. Als Solist wird mitwirken Herr Frederic Lamond, Klaviervirtuose aus London.

— Berlin, 3. Jan. (Tel.) Die Stellungnahme der Berlin. Zeitungen im Moltke-Harden-Prozeß hat von Anfang an gezeigt, daß Maximilian Harden, wie schon oft hervorgehoben wurde, eine „schlechte Presse“ besitzt. Der oft überhörsche u. rüchichtslose politische Schriftsteller hat nicht ungestraft seinerseits stets seine brennenden Pfeile in jedes publizistische Lager, einerlei welcher Partei und welcher Bedeutung, geschossen, als daß er nicht jetzt, da das Gericht so scharf gegen ihn erkannt, darüber die Genugtuung auch aus den meisten Berliner Zeitungen herauszuholen bekäme. Nun rächt sich an Harden die maßlose Ueberhebung, mit der er seinerseits stets über das Vorgehen Anderer aburteilte und für alles, was nicht seinem Geschmack und seiner Meinung entsprach die bittersten und kränfendsten Worte fand. Und wenige nur sind es, die über der Erinnerung daran für die jegige bona fides des Angeklagten und seinem guten Willen der Offenlichkeit zu dienen, noch entsprechende Worte der Anerkennung zu finden vermögen.

Die „Berl. Neue Nachrichten“ führen aus: Der Schuch hat den Nimbus, den Harden um seine publizistische Tätigkeit zu breiten verstand, gründlich gestört. Dem Staatsrettertum, mit dem der Herausgeber der „Zukunft“ so gerne prunkte, ist der Boden entzogen worden. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: So hat Harden, der um Staatsmannsfortehren und Bürgertrone auszog, als indiskreter Kammerdiener getadelt, mußte er einen Gerichtspruch erleben, der einer politischen und moralischen Vernichtung gleichkommt. Er wird bei Verständigen nur einem Urteil begegnen: „Die ist recht gesprochen.“ Der Prozeß hat bewiesen, daß es noch Recht und Richter in Berlin gibt.

Das „Berliner Tageblatt“ erklärt: „Wenn die Kampfesweise Harden eine Entschuldigung gibt, so kann man sie in der absoluten Gutgläubigkeit und in der Aufrichtigkeit seiner Absichten finden. Gewiß hat er früher einzig aus Lust am Widerspruch, aus Kolerie und auch aus Sentimentshalserei falsche Behauptungen aufgestellt, sich gegen Drehs und Jola erklärt und mit seiner glänzenden Begabung die Kunst des ewigen Verneinens geübt. Das Urteil scheint uns streng, aber als eine wertvolle Mahnung für diejenigen, die gewöhnlich mit wenig Talent und auch mit weniger Ueberzeugung als Harden den Kampf auf das verbotene Gebiet des Privatlebens hinübertragen. Wir freuen uns zufrieden der so vollständigen Ehrenrettung des Grafen Moltke, aber wir freuen uns dieses Resultats ohne die mindeste Reue, nun um den Erfolg eines Besiegten nach indischer Art heranzutreten.“

Die „National-Zeitung“ betont: Dem Schriftsteller Maximilian Harden, das wird man heute schon endgültig feststellen dürfen, ist der Umgang mit dem großen Taten im Schaffenwilde gefährlich geworden. Feminine Naturen aber, wie Herr Harden, müssen nicht die Reule des Verlaufs schwingen wollen. Sie machen dabei keine gute Figur u. bringen schließlich sich selbst eine schwerere Gefahr, als dem Gegner. — Bedauerlich bleibt, daß dem in einwandfreier Beurteilung herbeigeführten Urteil der Strafkammer ein freisprechendes Erkenntnis des Schöffengerichts vorhergehen konnte. Die Verantwortung bleibt an den betreuenden Vertretern der Staatsgewalt haften.“

Die „Sollstreu“ meint: „So ist der größte politische Standa der Neuzeit mit einer völligen Niederlage seines Ueberbers zu Ende gegangen. Was die politischen Hauptthesen anlangt, so sind sie samt und sonders widerlegt worden. Es ist auch nicht der Schatten eines Beweises erbracht, daß zu der Zeit, wo die Angriffe auf die Gruppe erfolgten, von Fürsten Eulenburg und dem Grafen Moltke eine politische Tätigkeit, geschweige eine zu Ungunsten des Reiches entfaltet wurde.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ meint: „Der Reichsgerichtshof über Herrn Harden ein gerechtes Urteil gesprochen.“

Die „Staatsbürgerzeitung“ sagt: „Einer unheilvollen Wölfe gleich hing der Prozeß vor uns auf, aber er ward zum reinigenden Gewitter.“

Die „Tägl. Rundschau“ schreibt: „Das ist vielleicht der größte Gewinn dieses Prozesses, daß er mit einer schlechten Erbschaft aus der Zeit der Bismarckfronde aufräumte und das Volk seinem Kaiser wieder näherbrachte, da der Prozeß gezeigt hat, daß die Kamarilla-

Bermischtes.

hd Stettin, 4. Jan. (Tel.) Wie die „Stettiner Abendpost“ meldet, brannte heute vormittag die Filzwarenfabrik M. freundlich vollständig nieder. Alle Maschinen und Borräte sind zerstört. Der Schaden wird auf ca. eine Viertelmillion Mark geschätzt. Hunderte von Arbeitern sind brotlos. Der Brand ist vermutlich durch Explosion eines Gasrohres entstanden.

— Hamburg, 4. Jan. (Tel.) In Hamburg und Altona wurde laut Verfügung der Behörde die Aufstellung von sämtlichen Spielautomaten verboten, weil die Wirte nicht befugt seien, neben dem Schankbetriebe auch noch ein anderes Gewerbe zu betreiben.

— Krefeld, 3. Jan. (Tel.) Die Krefelder Stahlwerke A. G. in Krefeld haben 160 Arbeitern aus Mangel an Aufträgen gefündigt.

— Erfurt, 4. Jan. (Tel.) Wie die Blätter melden, herrschte gestern an vielen Orten Thüringens strenge Kälte. In Schleiz zeigte das Thermometer gestern früh 4 Uhr 30 Grad Celsius unter Null. In Apolda wurde ein Schulmädchen, bei Städtchen ein Handwerksbursche und in Neurode ein Fabrikarbeiter erfroren aufgefunden.

hd Rotterdam, 4. Jan. (Tel.) Nach Kollision mit einem anderen Schiffe ging der englische Dampfer „Vindisfarme“ unweit Goek von Holland unter. Die 17 Mann starke Besatzung wurde gerettet.

hd London, 4. Jan. (Tel.) Infolge des Beschlusses der Baumwollspinner von Manchester, ihre Arbeiter auszusperren, werden 200 000 Arbeiter brotlos. Die Lage ist kritisch, da sich eine Mehrheit der Arbeitgeber für die Aussperrung erklärt hatte.

— Newyork, 4. Jan. (Tel.) Nach einer Meldung der „Newyork-Times“ aus Brownstown auf Jamaika hat dort gestern morgen ein heftiges Erdbeben stattgefunden. Man befürchtet, daß auf der Insel großer Schaden angerichtet ist.

berüchtigt auf schwankendem Grunde lagen und daher viel Mißtrauen und Ungenügsamkeit, das auch von gutgeleiteter Seite geübt wurde, unberechtigt war.

Die „Post“ sagt ihr Urteil dahin zusammen: „Das soeben geprüfte Urteil zeigt, daß das alte Recht auch im neuen Jahre noch gilt. Gott sei Dank, die Wahrheit darf im Deutschen Reiche noch gesagt werden, aber nicht unbeträchtlich die Unwahrheit.“

Die „Botszeitung“ sagt: „Die vier Monate müssen als eine milde Sühne angesehen werden, wenn man an die moralische Bewährung denkt, die dieser Prozeß in unserem öffentlichen Leben gebracht hat. Auf jeden Fall ist das Strafmaß ein so geringes, wie man es nach dem Schwere und wichtigen Waffengang des Prozesses kaum erwartet hatte.“

Der „Vorwärts“ erklärt: Als Facit des langwierigen Prozesses bleiben nur neue Komplikationen neben den alten. Das einzige Verhängnis, das Harden konzediert werden könnte, das er aber nicht gewollt, ist, daß sein Prozeß für diesen Kampf gegen Junkerherrschaft und Absolutismus einiges Material beigebracht hat.

Die „Deut. Wochenschrift“ schreibt: Mein journalistisch gewonnen ist Herr Harden etwas widerfahren, was allen oppositionellen Journalisten schon passiert ist und noch jedem passieren kann. Leichtfertig ist Herr Harden gewiß nicht dorgegangen; schließlich kann ein Journalist doch nicht auf eigene Faust seine Gewährsmänner eblidlich vernichten, noch kann er eine ärztliche Diagnose stellen, ob sie nicht gar hysterisch seien, trotzdem im Falle der Frau v. Elbe ebenfalls Anlaß geboten war, als diese Dame dem Angeklagten durch einen Arzt, den Prof. Schwenninger zugeführt worden war.“

In Berlin, 4. Jan. (Tel.) Maximilian Harden hat gestern nach Verflüchtigung des Richterspruches die Anklagebank bald wieder mit dem Krankenlager vertauscht. Nach der ungeheuren Herbenanpannung der letzten Tage trat gestern bei dem Patienten ein heftiger Rückschlag ein, der sich in nahezu völligen Verfall der Nerven äußerte. Die Nacht bis zu deren Einbruch eine Anzahl Sympathiebesucher aus allen Teilen der Welt in der Brunnenstraße eintraf, hat Harden vollständig schlaflos verbracht.

Badische Chronik.

Großschafen (A. Weinheim), 3. Jan. Der Barbier Georg Schallenberg von hier wird lt. „Sdb. Tgl.“ seit zwei Tagen vermißt.

Sahr, den 3. Januar. Wie in der Bad. Presse mitgeteilt wurde, haben die Landwirte der Umgegend die Milchpreise um 2 Pfg. pro Liter erhöht. Diesem Beispiel sind auch die Milchhändler gefolgt, indem sie den Preis von 20 auf 23 Pfg. hinaufsetzten. Die Hausfrauen nahmen ihre Zusucht zu der Presse und verwarnten sich in geharnischten Artikeln gegen diesen Aufschlag, sie leisteten aber auch aktiven Widerstand dadurch, daß sie den Konsum der Milch auf das geringste Maß beschränkten. Der Erfolg blieb nicht aus. Heute wird, wie schon kurz mitgeteilt, die Milch wieder zum alten Preise von 20 Pfg. pro Liter verkauft.

Segental (A. Waldkirch), 3. Jan. Das zum Grabenhof gehörige sogenannte Bergschloß auf dem Stalgenberg, welches mit Stroh bedeckt, ganz aus Holz erbaut und mit Futtervorräten gefüllt war, brannte bis auf den Grund nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Freiburg, 4. Jan. Großherzogin Luise hat der evangel. Pauluskirche ein wertvolles Antependium geschenkt. Dasselbe wurde in der Kunstfädelerei des Bad. Frauenvereins angefertigt.

Freiburg, 3. Jan. Am Stephansplatz stellte sich der vor einem Jahre desertierte Robert Groß aus Steinen in Begleitung seines Vaters bei seinem Regiment Nr. 76 in Freiburg.

Vom Wiesental, 3. Jan. Die in der Spinnerei und Weberei Schönan (Wald) beschäftigten Arbeiter traten in der Mehrzahl gestern in den Ausstand. Die Ursache sollen Konflikte in Krankentafelangelegenheiten sein.

Schopfheim i. B., 3. Jan. Der hier bedienstete Knecht Schulmayer stürzte so unglücklich auf dem Trottoir der Hauptstraße, daß er durch den Sturz schwere innere Verletzungen und einen komplizierten Beinbruch davontrug.

Laufen, 2. Jan. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nähe von Bierberg. Der 60 Jahre alte David Bohrer wurde beim Ueberqueren eines Ueberganges, woselbst die Barriere nicht geschlossen war, von einem heranbrausenden Zug erfasst und getötet. Der Bahnwärter soll vergessen haben, die Barriere zu schließen. Unterjudung ist eingeleitet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Januar. Die Königin Viktoria von Schweden verläßt, wie uns ein Telegramm meldet, auf Anraten der Ärzte schon heute Stockholm, um sich zunächst nach Karlsruhe zu begeben.

Die Eisbahnen auf dem Stadtgartensee und auf dem Meßplatz sind jetzt den ganzen Tag geöffnet.

Die Wahlen zum Kaufmannsgericht zeitigten folgendes Resultat: Von den vereinigten Kaufleuten (Arbeitgeber) wurden 61 Stimmen abgegeben; gewählt wurden nach dem Wahlvorsatz 7 Beisitzer mit sämtlichen 61 Stimmen. Von den Handlungsgehilfen (Arbeitnehmer) wurden 288 Stimmen abgegeben; davon wurden abgegeben von dem deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verein 152, von den übrigen kaufmännischen Vereinigungen 136 Stimmen. Gewählt sind durch den deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verein 3 Beisitzer auf die Dauer von 6 Jahren, 2 Beisitzer auf die Dauer von 3 Jahren; von den übrigen Kaufm. Vereinen 3 Beisitzer auf die Dauer von 6 Jahren und 1 Beisitzer auf die Dauer von 3 Jahren.

Beethoven-Fest. Am kommenden Montag den 6. Januar 1908 wird der sechste Vortragsabend des Herrn Walter Becht im Saale des Großh. Konfektwarenfabrikanten für Musik, Sophienstraße 35, stattfinden. Es werden die Sonatinen: op. 49 Nr. 1 G-moll, Nr. 2 G-dur, op. 53 C-dur (die berühmte Waldstein-Sonate), op. 54, die weniger bekannte F-dur-Sonate zu Gehör gebracht werden. — Der Kartenverkauf findet in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert statt.

Wohltätigkeitskonzert. Am Montag den 6. Januar findet abends 8 Uhr im Museumsaal ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten des hiesigen Vincentiusvereins statt. Es werden die Damen Fräulein Thilla Meier-Kaseneck (Gesang), Fräulein Dora Wegels (Klavier), sowie die Herren Jan van Gorkom, Großh. Bad. Kammerfänger und Schauspieler Bruno Schmitt-Wiburger von London mitwirken. Die Klavierbegleitung hat Herr Hermann Junker übernommen. Die Eintrittskarten sind bei der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159, erhältlich.

Verleht. Gestern erlitt ein Dreherlehrling in der hiesigen Maschinenfabrik dadurch einen Unfall, daß er mit dem rechten Anterarm in die Kammer einer im Gang befindlichen Drehbank kam, wodurch

der Rehting eine größere Fleischwunde erlitt und mittelst Droßche in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Schnee-Perd. Gestern abend schaute ein Droßchenperd an dem Eitlinger-Bahnübergang, da eine gerade vorbeifahrende Lokomotive Dampf abließ. Das Pferd machte mit der Droßche linksleht; hierbei wurde ein mit einem Dreirad von entgegengesetzter Seite heransahrender Hausbursche erfasst und umgeworfen, das Rad wurde leicht beschädigt, während der Hausbursche nicht verletzt wurde.

Aus den Nachbarländern.

Landau, 4. Jan. Der 32 Jahre alte Rangierer Gutschler geriet zwischen die Räder einer Rangiermaschine und eines Güterwagens, wodurch ihm die Brust eingedrückt und der rechte Arm herausgerissen wurde. Gutschler verstarb infolge der schweren Verletzung nach wenigen Minuten.

Aus Württemberg, 4. Jan. In Altbach bei Bötzingen wurde die 24 jährige Tochter von Karl Bittlingmeyer, Mehrowerzeugfabrikant, in der Küche von ihrem eigenen Hund, als sie ihm mit der Hand abwehren wollte, in das Hinterohr gebissen. Trotzdem sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, trat der Starbampf ein und machte dem jungen Leben ein jähes Ende. — In Rehringhausen bei Bötzingen schossen am Silvesterabend junge Burschen mit scharfgeladenen Revolvern, wodurch zwei der jungen Leute verletzt wurden. Einer der beiden wird wohl infolge dieser unheimlichen Schießerei das Augenlicht verlieren.

Rehenbürg, 3. Jan. In Döbel hat sich Freitag früh der 27 Jahre alte Schindelmacher Eugen Bader durch einen Schuß entleht. Näheres ist zurzeit noch unbekannt. — In Conweiler fiel gestern eine Frau Fröhlich, Mutter von 8 Kindern, während ihr Mann im Walde war, in der Scheuer durch das Garbenloch herunter, was ihren alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Belgrad, 3. Jan. Die Stupskina nahm das Budget-Provisorium pro Januar in zweiter Lesung an und vertagte sich bis zum 24. Januar.

Paris, 4. Jan. Der Minister des Neuhern. Pichon, reist morgen nach Madrid.

Paris, 4. Jan. Der Ministerrat im Elisee ernannte Briand zum Justiz- und Kultusminister, Doumergue zum Unterrichtsminister und Grappi zum Handelsminister.

Paris, 4. Jan. Wie hier verlautet, hofft man, daß die seit Monaten schwebenden französisch-amerikanischen Handelsvertragsverhandlungen nunmehr doch zum Abschluß gelangen werde. Die französische Regierung hat sich bereit erklärt, Zollermäßigungen auf Baumwolle, Petroleum und gewisse Maschinen zu bewilligen. Amerika gewähre eine zwanzigprozentige Zollermäßigung auf Champagner und andere französische Weine.

Toulon, 4. Jan. Infolge des Unfalles des Truppen-transportschiffes „Nive“ erhielt die Hafenbehörde den Befehl, die Anströmung des Transportdampfers „Stronde“ zu beschleunigen, da dieser die „Nive“ ersetzen soll.

London, 3. Jan. Es verlautet, daß der Handelsminister Lloyd George eine Konferenz einberufen werde, welche die Befestigung der Parlamentsbeschlüsse, die einer Erhöhung und einheitlichen Regelung der Eisenbahntarife im Wege stehen, in Erwägung ziehen soll.

Tanger, 4. Jan. Der Stamm der Jaer hatte Delegationen an den Sultan gefandt mit der Bitte, die Organisation der Polizei in Rabat und Saale aufzugeben. Der Sultan hatte auch versprochen, diesen Wunsch zu erfüllen, aber auf Erjuden des zweiten Sekretärs der französischen Gesandtschaft das Versprechen wieder zurückgezogen und die Organisation der Polizei fortgesetzt. Infolgedessen herrscht in Saale große Erregung.

Newyork, 4. Jan. Entgegen den in Europa kursierenden Meldungen ist von einem Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Japan keineswegs die Rede. Die Lage läßt zwar zu wünschen übrig, gibt aber zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydr.

Hoher Druck zieht sich heute als breites Band von Nordwesteuropa aus über das Binnenland hinweg bis zu den unteren Donauländern und weist Kerne über den britischen Inseln, über Böhmen und über Ungarn auf. Ueber Nordwesteuropa liegt eine Depression, die für das nordöstliche Deutschland Trübung und erhebliches Nachlassen des Frostes gebracht hat; an der Ostküste ist Tauwetter eingetreten. Im übrigen Deutschland hat bei klarem Himmel die Kälte meist noch zugenommen; München meldet — 18 Grad. Bei vorerst noch wenig bewölktem, trockenem Wetter ist langsames Nachlassen des Frostes zu erwarten; später wird wahrscheinlich die Bewölkung zunehmen.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 4. Jan. Angelommen am 3.: „Meiß“ in Genua um 8 Uhr vormittags, „Stulart“ in Smyrna; am 2.: „Prinzess Irene“ in Newyork, 1 Uhr nachmittags; am 4.: „Prinz Heinrich“ in Colombo, 6 Uhr vormittags. Abfährt am 2.: „Göttingen“ Dover, 1 Uhr nachm., „Göben“ Vorkum-Riff, 7 Uhr nachm., „Sannover“ Lizard, 3 Uhr nachm., „Karlsruhe“ Dover, 8 Uhr vorm. Abgegangen am 3.: „Gneisenau“ von Adelaide, 1 Uhr nachm., „Bremen“ von Neapel, 3 Uhr nachm., „Hergoland“ von Neapel, 12 Uhr vorm.; am 2.: „Bonn“ von Oporto (Leizoo), 2 Uhr nachm., „Barbarossa“ von Newyork, 4 Uhr nachm., „Prinzess Alice“ von Genua, 4 Uhr nachm.; am 1.: „Cera“ von Bahia.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 5. Januar: Friedrichshof, vormittags 11 Uhr: Frühchoppenkonzert. Apollotheater, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Weierth, Fußballverein, 2½ Uhr Entschid.-Spiel, Sportpl. Weierthwald. Reichsalle, 4 Uhr Konzert der Leibdragoonerkapelle. Fulda, 8 Uhr Familienabend im Lokal. Fußballklub Germania, 5 Uhr Stiftungsfest im Burghof. Karn.-Ges. Alt-Karls., 4 Uhr Weihnachtstheater, Schrempf, Weierth, Mee. Kolloseum, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Kähler Krug, 4 Uhr Konzert der Sigeunermagnatkapelle. Salamander, 1. R. R. 4 Uhr Winterfest in der Eintracht. Schwarzwaldverein, Ausflug, Abfahrt 8.17 oder 8.47 Uhr. Studentenvereinverein, 7 Uhr Weihnachtstheater im grünen Berg. Ver. g. Förd. d. Kaninchenzucht, 6 Uhr Weierth, König von Württemberg.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Zodesfälle: 1. Jan.: Christian Dehler, Wagner, ein Ehepaar, alt 59 J. Luise, alt 18 Jg., B. Albert Schleifer, Eisenarbeiter. — 2. Jan.: Franziska Weder, alt 68 J., Witwe des Privatiers Theodor Weder. Rosine Schöff, alt 65 J., Witwe des Tagelöhners Christian Schöff. Frieda, alt 5 Mt. 13 Jg., B. Adolf Bränkle, Kellner. Christof Arbeit, Bahnw. alt, ein Ehepaar, alt 58 J.

Auswärtige Zodesfälle.

Sforzheim. Wolf Began, Fabrikant.

Börsenwochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 3. Jan. Diese Woche eröffnete die Börse in etwas gebesselter Tendenz, dank dem Anhalten der bereits in unserem vorigen Bericht erwähnten Gelderleichterung. Auf dem Markte für Anlagewerte trat eine rege Nachfrage auf, die insbesondere für deutsche Staatspapiere zu Kurserhöhungen führte. Es ist erfreulich, daß die beflaggenwerte scharfe Rückwärtsbewegung der erstklassigen Werte, welche fast die vorsichtigsten Anleger empfindlich traf, nicht nur zum Stillstande kam, sondern einer aufsteigenden Richtung Platz gemacht hat. Auch der gute Zeichnungserfolg, den die 4% Frankfurter Stadtanleihe von 15 Millionen Mark am 28. v. Mis. erfahren hat, bildet ein erwünschtes Anzeichen für die wiedererwachende Neigung des Kapitals, sich dem Anlagemarkte zuzuwenden. Allerdings bleibt abzuwarten, ob und bis zu welchem Umfange die steigende Bewegung sich behaupten kann, da wie bekannt, in diesem Jahre noch große Beträge neuer Anleihen, sowohl des Reichs, wie auch der Einzelstaaten, der Städte und des Auslandes, der Ausgabe harren. Immerhin ist der augenblickliche Stand der Geldverhältnisse ein wesentlich besserer als schon seit geraumer Zeit; hat doch gestern die Bank von England ihre Rate um ein volles Prozent herabsetzen können. In diesem Entschluß des englischen Instituts hat ohne Zweifel die Wahrnehmung geführt, daß in den letzten Tagen die Geldnachfrage Amerikas in London aufgehoht hat, so daß also der hohe Diskontsatz, welcher Schutz gegen die Goldentziehungen bieten sollte, überflüssig geworden ist. Man wird wohl hoffen dürfen, daß auch die Reichsbank in absehbarer Zeit zur Ermäßigung ihrer abnorm hohen Sätze schreiten wird; allein für die nächste Zukunft muß eine solche Maßnahme des übermäßig angespannten Status wegen wohl als ausgeschlossen gelten.

Aus Amerika, dessen Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahre auf die deutschen Börsen einen hervorragenden und leider unheilvollen Einfluß ausgeübt hat, wird gemeldet, daß das Agio auf Bargeld endlich zum Schwinden gekommen ist, was eine bedeutende Besserung der dortigen Situation bedeutet. Andererseits liegen wieder Meldungen über Schwierigkeiten vor, welche eine große Eisenbahngesellschaft und ein elektrisches Bahn-Unternehmen betreffen.

Das in gegenwärtiger Woche zu Ende gegangene Jahr hat eine verheerende Wirkung auf der ganzen Kursliste ausgeübt, nicht nur auf die Spekulationspapiere, sondern unliebsamer Weise auch auf unsere allerersten Werte. Da freut es uns, im ersten Bericht des neuen Jahres eine ganz beträchtliche Kursbesserung für die deutschen Staatsanleihen konstatieren zu können. Wir sehen heute z. B. 4% Reichsanleihe, die vorige Woche sich nur knapp über dem Emissionskurs hielten, um fast 1% auf 100,25% gesteigert. 3½% Deutsche Reichsanleihe sind von 92,90 auf 94,50, 3½% Preuß. Staatsanleihe von 93,70 auf 94,90, 3½% abgibt. Badische Obligationen von 92,30 auf 93,50% gestiegen. Die 8% Preuß. Staatsanleihe und 3% Deutsche Reichsanleihe erfahren eine Besserung von ca. ¼%.

Unter den ausländischen Renten gewonnenen 4% Oesterreich. Goldrente 0,60%, 4% Ungarische Goldrente 0,65%, 4% Serben 0,50%, 4% Argentinianer 1,50%, 5% Gold-Argentinianer 0,50% und 4½% Japaner 1,10%.

Bankaktien sind gegenüber dem Stande Ende der Vorwoche wenig verändert. Oesterreich. Kreditaktien und Diskontokommandit sind etwas abgeschwächt. Auf dem Gebiete der Industrie-Aktien finden wir Bergener und Laurahütte etwa 1¼%, Bodumer 3% niedriger, dagegen Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft 1¼%, Waggonfabrik Zwickau ¼% höher als in der Vorwoche. Canada Pacific erhöhten ihren Kurs um ¾% während Baltimore und Ohio unverändert blieben.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Polologlow - Zigaretten. werden von Kennern bevorzugt. 8674a

Hirschsche Schneider-Akademie, Berlin C., Notes Schloß 2. 10645a. Prämiiert Decaden 1871 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekürzte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28.000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäschebereiter. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion.

Aufgesprungene Hände. befreit überaus schnell und sicher. Obermeyers Herba-Seife. In bad. in allen Apoth., Drog. u. Barb. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mt. I. Karlsruhe - Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer. J. Stauber, jetzt Kaiserstr. 121, Karlsruhe. Ausrottung von Ungeziefer jeder Art. Weitgehendste Garantie. Weitere Annahmestellen und Erteilung von Auskunft Grund- und Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, Telefon 413. 6964

Armours Fleischextract. Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Sehr ergiebig. — Ueberall erhältlich. Hergestellt unter ständiger, staatlicher Kontrolle.

Grosser Inventur-Verkauf

Beginnt Montag den 6. Januar a. c.

Die jetzigen Verkaufspreise sind mit **Blaustift** auf der **Rückseite der Etiketten** vermerkt und grösstenteils **zu und unter Einkaufspreisen** herabgesetzt.

Folgende Preise verstehen sich **ohne** Rabattmarken.

Damen-Kleiderstoffe und Blusenstoffe.

Reinwollene, gemusterte Kleiderstoffe in engl. Geschmack, 90/110 cm breit	jetzt Meter	135	165	195	245	325
früherer Verkaufspreis Meter		1.85 u. 2.10	2.25 u. 2.50	2.95	3.25 u. 3.95	4.75

Kostümstoffe für Jacken, Kleider und Paletots, 130 cm breit	jetzt Meter	175	225	295	450
früherer Verkaufspreis Mtr.		2.75	3.50	4.25	6.50
Halbwollene Kleiderstoffe für Haus- und Strassen- kleider, 90/100 cm breit	jetzt Meter	95	125		
früherer Verkaufspreis Mtr.		1.35	1.50 u. 1.85		

Wollene Sommer- Kleiderstoffe nur gute Qualitäten, 90/110 cm breit	jetzt Meter	95	125	165	195	250
früherer Verkaufspreis Meter		1.50 u. 1.75	1.95 u. 2.25	2.35 u. 2.75	2.75 u. 3.75	3.50 u. 3.75

Wollene Blusenstoffe und reinwollene Blusenflanelle hell und dunkelfarbig gestreift und kariert 80/110 cm breit	jetzt Meter	95	110	125	150	195	250
früherer Verkaufspreis Meter		1.10 u. 1.35	1.45	1.65 u. 1.85	1.95 u. 2.10	2.50 u. 2.75	3.50 u. 3.95

Farbige Seidenstoffe für Kleider und Blusen Qualitäten werden sämtlich zu und unter Einkauf zum Verkauf gestellt	in nur prima reinseidenen	jetzt Meter	75	125	195	250	295
Ser. I	Ser. II	Ser. III	Ser. IV	Ser. V			

Damen- und Kinder-Konfektion.

Sämtliche Wollene Blusen einfarbig, schwarz, weiss und gemusterte Stoffe	jetzt	4⁵⁰	5⁵⁰	6⁵⁰	7⁵⁰	9⁵⁰
früherer Verkaufspreis		6.50 bis 9.50	7.50 bis 12.50	8.25 bis 9.75	10.50 bis 14.50	12.50 bis 15.75

Sämtliche Halbflanell-Blusen	jetzt	175	325	450
früherer Verkaufspreis		2.95	4.50	5.50 5.95
Sämtliche Samt- u. seidene Blusen	jetzt	9⁵⁰	14⁵⁰	
früherer Verkaufspreis		16.50 bis 22.50	22.50 bis 26.50	

Sämtliche Kostüme und Sportröcke in schwarz und gemusterten Stoffen	jetzt	3.—	5⁵⁰	6⁵⁰	8⁵⁰	10⁵⁰	12⁵⁰	14⁵⁰
früherer Verkaufspreis		5.50 bis 7.75	8.50 bis 10.50	9.50 bis 11.50	11.50 bis 13.25	14.50 bis 16.50	16.50 bis 19.50	19.50 bis 25.—

Sämtliche Capes in hell. u. dunklen Farben u. schwarz	jetzt	9⁵⁰	14⁵⁰	
früherer Verkaufspreis		11.50 und 17.50	19.50 bis 32.50	
Sämtliche Kinder-Capes marine u. dunkelgrau früh. Verkaufspr.	jetzt	3⁰⁰	5⁵⁰	7⁵⁰
		4.75 bis 6.50	8.— bis 9.75	10.50 bis 14.50

Sämtliche Jacketts u. Paletots in schwarz und farbig	jetzt	6⁵⁰	9⁵⁰	12⁵⁰	16⁵⁰	19⁵⁰
früherer Verkaufspreis		9.75 bis 14.50	14.50 bis 16.50	17.50 bis 22.50	23.50 bis 32.50	28.50 bis 42.50

Sämtliche Kinder-Jacketts- und Paletots	jetzt	3⁵⁰	5⁵⁰	7⁵⁰	9⁵⁰	11⁵⁰
früherer Verkaufspreis		5.50 bis 6.75	6.95 bis 9.75	9.75 bis 12.50	12.50 bis 14.75	16.50 bis 17.50

Weisse Cheviot und Satin Kostümröcke etwas angeschmutzt	jetzt	4⁵⁰	6⁵⁰	8⁵⁰	12⁵⁰
früherer Verkaufspreis		9.50	10.50 bis 13.50	17.50 bis 19.50	25.—
Restposten Jacken-Kleider	jetzt	9⁵⁰			
früherer Verkaufspreis		22.50 bis 32.50			

Während des Inventur-Verkaufs auf alle übrigen Waren, welche im Preise nicht besonders herabgesetzt sind **10%** Rabatt.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181

Inh. H. Kahl.

Sparkasse der Stadt Bruchsal.
Bekanntmachung.
 Mit Wirkung vom 1. Januar 1908 wird der Zinssfuß für sämtliche Einlagen auf **4% festgesetzt.**
 Der Zinslauf beginnt 1/2 monatlich, jeweils mit dem 1. u. bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats.
 Die Zinsen werden am Jahresabschluss dem verzinslichen Kapital beigefügt.
 Bruchsal, den 10. Dezember 1907. 10891a
Der Verwaltungsrat.

Karlsruhe - Museumssaal.
Donnerstag, 16. Januar 1908, abends 8 Uhr.
KONZERT
 des Geigenvirtuosen
Willy Burmester
 unter Mitwirkung des Pianisten
A. Schmidt-Badekow-Berlin
 Konzerthaus a. d. Lager d. Herrn Hof. Schweisgut hier.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2,50 und 1,50, in der 341,2,1
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
 Kaiserstr. 114, Telefon 1850, und an der Abendkasse.

Karneval-Gesellschaft „Alt-Karlsruhe“.
 Morgen Sonntag den 5. Januar 1908, nachmittags 4 Uhr findet unsere **Weihnachtsfeier** mit **Gabenverlosung** und **Tanz** statt bei gut besetztem Orchester im **Schrempf'schen Bierkeller, Beierthemer Allee 18**, wozu wir die titl. Vereine, Freunde u. Gönner höflich einladen.
 B521 **Der Präsident.**

Wiener Hof, Fasanenstrasse 6
 bei der Kaiserstrasse.
 Morgen Sonntag abend, den 5. Januar 1908:
Souper à Mk. 1,50.
 Gefüllte Pastetchen
 Gänsebraten mit Kraut
 Dessert, B518
 wozu höflichst einladet **E. Buscher.**

Privatvorschule
 B465 für Knaben und Mädchen.
 Wiederbeginn des Unterrichts:
Dienstag den 7. Januar.
C. Vater, Hirschstrasse 46.

Karlsruhe: **Gesundheitliches!** Karlsruhe:
 Sehr viele Nervöse pro Jahr verdanken dem ewig jungen 80jährigen Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steiermark die Wiederkehr ihrer Nervenkraft. Anlässlich seines Vortrages: **„Wie man alt werden und jung bleiben kann“**, Dienstag, 7. Januar abends, Kreuzstrasse 16 L. bei G. Schwab ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Seine Werke: **„So werdet ihr alt!“** (3,50 Mk.) und **„So sollt ihr essen!“** (3,50 Mk.) genießen einen Weltruf und sind gegen 7 Mk. portofrei von Simoni und später von Simoni in Leipzig-Warburg (Steiermark) zu beziehen. Falls kein Besuch und Nachschlag in Karlsruhe am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag erwünscht, bitte sofort Bescheid unter Stuvort, bezügl. Tag, Stunde, Logisadresse, Zimmer-Nr., an Georg Simoni, bahnhofslagernd, Karlsruhe. B519

Schlittschuhe
 alle erstklassigen Modelle,
 sowie **Schlittschuh-Stiefel** empfiehlt
 Telefon 1784 - **Albert Heil** - Erbprinzenstr. 2.
 Spezial-Geschäft für Sport-Schuhwaren.

Sweaters
Gestrickte Westen für Damen und Herren
Unterjacken, Untertaillen
 bietet in reicher Auswahl
Rudolf Wieser
 Kaiserstrasse 153. 423

Pianino B479
 franz. Pianocant. i. Mahagoni-Salon,
 Garnitur mit 4 Lauten, Salontisch,
 Auszugstisch, Organ, Singermaschine,
 Chaiselongue, Schreibstisch, Schiffsmodell,
 ein. Schrank, Kinderbett, Waschkommode, bet. neuer Herd, stichenehrlich,
 Sportwagen, vert. Sophienstr. 15, hart

Trauerhüte
 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann,
 Waldstrasse 37. 1414
 Eine **Lodenjoppe**, wenig getragen, und ein dunkelgrauer **Havelock** billig zu verkaufen. B466
 Waldstr. 24, Hof, 1 Tr.

Unionbrauerei A.-G. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen **ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlendioxidhaltig. Bekömmlich. 11792

Todes-Anzeige.
 Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft mein innig geliebter Gatte und guter Vater
Herr Eisenbahndirektor
Wenzel Ratschke,
 Ritter vom Zähringer Löwen,
 im 61. Lebensjahre. 485
 Um stille Teilnahme bitten
Anna Ratschke, geb. Brumm,
Karl Ratschke.
 Die Feuerbestattung findet Dienstag den 7. Januar, mittags 12 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Karlsruhe, den 4. Januar 1908.

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, treubesorgte Frau
Karoline Boehringer,
 geb. Bodemer,
 heute früh 2 Uhr im Alter von 72 Jahren nach langem schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.
 Der tieftrauernde Gatte:
Wilhelm Boehringer.
 Karlsruhe, den 4. Januar 1908. 420
 Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Januar nachmittags 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Durlacher Allee 41.

Danksagung.
 Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden Gatten
Johann Bayer,
 Möbeltransporteur,
 spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus. B490
 Karlsruhe, 4. Januar 1908.
Lina Bayer, Witwe.

Trauerhüte
 in allen Preislagen empfiehlt 399
Eckert-Kramer,
 Karl-Friedrichstrasse 22.
Strümpfe u. Socken
 werden rasch u. billig ohne Nacht gestrickt
 B505 Scheffelstrasse 62.

Todes-Anzeige.
 Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben alten Herrn und Bundesbrüder von dem am 31. Dezember zu Charlottenburg erfolgten Ableben ihres lieben Alten Herrn
Gustav Wolff,
 Geheimer Baurat,
 geziemend in Kenntnis zu setzen. 419
Die Karlsruher Burschenschaft „Teutonia“
 I. A.:
Adolf Schaal, F.-V.
 Karlsruhe, den 4. Januar 1908.

Kapuzen
Wollene Tücher
Schulterkragen
 in grösster Auswahl bei
Rudolf Wieser
 Kaiserstrasse 153. 425

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, guten, treubesorgten Gatten, Vater, Schwiegervater und Grossvater
Karl Messang sen.
 Zimmermeister
 heute morgen halb 9 Uhr im 66. Lebensjahre nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Kirche, in die ewige Heimat abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe-Newyork, den 4. Januar 1908.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Januar, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Scheffelstrasse 60. 436

Hypotheken-Restkaufschillinge
 werden stets für eigene Rechnung angekauft. Offerten erb. M. 1 postlagernd Freiburg in Baden. B19184.27.17
Käufer oder Teilhaber
 8571a.52.14
Albert Müller, Karlsruhe, 167, Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden. Deutsche und Niederländische, — kein Inveranantworten. — Zahlreiche Gesetze und Annehmungen. — Bureau in Leipzig, München, Karlsruhe, Stuttgart, Köln, Hannover, Breslau, Berlin usw.
 Wer erteilt einem Herrn **Klavier-Unterricht.**
 Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B461 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
 Wer erteilt grünlischen **Cello-Unterricht?**
 Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B461 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
 Wer übernimmt Ende Januar einen 55 Zimmer-Anzug von hier nach München, womöglich Rücktransport. Offert. unt. B476 an die Expedition der „Bad. Presse“.
 Bitte nochmals dringend, den vor 3 Wochen am Samstag abend verlorenen **Siberpelz** mit 100 Seiden-Zutern gegen sehr gute Belohnung abzugeben. B515
 Kriegstrasse 10, 8. St.
Gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirad zu verkaufen. B501 Grenzstrasse 26, 4. St.

Groß-Hoftheater Karlsruhe.
 Sonntag den 5. Januar 1908. 26. Abonnements-Vorstellung der Abt. 6 (grosse Abonnementskarten).
Margarete.
 Große Oper in 5 Akten. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
 Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Scentische Leitung: Mathias Schön.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Kasse-Großsumme 6 Uhr.
 Große Preise.
Färberei Printz
 65 Färbler — 500 Angestellte.
 Annahmestellen überall. 4425
Heiraten jed. Standes vermittelt, erfolg. reell u. diskret. Damen e. g. Anzahl vorgemerkt von 2000—160000 Mk., darunter eine Witwe, kath., 34 Jahre, mit 2 Mädchen, 5 u. 8 J., 25000 Mk. bar Verm., w. sof. Debit mit fol. Raum, Verm. u. Ver. **Bureau Fortuna, Freiburg i. B. S. 52.** Rückporto. 116a
Grauer Kinderliegewagen (Brinschform) billig zu verkaufen. B500 Uhlandstrasse 22, 4. St.

Stellen finden
Kanin. Lehrstelle
 Wir suchen auf Orlern einen **Lehrer** mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung. 404.21
Herz & Kahn,
 S. Herrmann Söhne Nachf.,
 Friedrichsplatz 2.

Ladenfräulein
 findet für baldigst gutbezahlten, angenehmen Posten und erbetet Anträge **Franz Wäldele, Wurfabrik,**
 2a Postleferant, Baden-Baden.
Hausbursche,
 ein jüngerer, ehrlicher gesucht. B430 Kronenstr. 47, Baderei.
 Auf sofort gesucht in eine II. Familie ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. B473
 Korntalstrasse 4, 1 Trepp.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater und Onkel
Karl Junker, Krankenkassenkontrolleur,
 schnell und unerwartet im Alter von 70 Jahren heute nacht 1/2 12 Uhr gestorben ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sofie Junker.
 Die Beerdigung findet Montag den 6. Januar, nachmittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Karl-Wilhelmstrasse Nr. 30, parterre. 406

Haasenstein & Vogler
 A.G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 130, 1.
 Älteste Annoncen-Expedition
 Eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Aktien-Gesellschaft — **Leben — Unfall — Haftpflicht** — sucht f. d. Großherzogtum Baden **2 Inspektoren** alsbald zu engagieren. Gewährt wird monatliches Einkommen nebst Provision, Jahreslohn u. La. gebühren. Gest. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuzuwenden gedenken, vermittelt unt. V. 156 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 513

Sämtliche
Pelz-Stolas
 mit
Pelz-Muffen
Pelz-Jacken
 S. Model.
 25%

Auf den Restbestand der
Felle, Kissen, Fenster-Mäntel
 20% Rabatt.
 Keine Auswahlendung! Kein Umtausch!
Adolf Sexauer, Hoflieferant.

Stellen finden

Reisende gesucht
 zum Vertrieb eines Spezialartikels bei Privatien. Nur gut bekannte Herren geübten Alters wollen sich vorstellen abends zwischen 4 u. 7 Uhr bei **W. Schille, Karlsruher, Rappenerstraße 20.** B406.2.2

U.S. Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen
 Mädchen, welche etwas lochen können, finden hier u. auswärts gute Stellen durch **Frau Urban Schmitz Witwe, Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Oegr. 1879.)** B35

Köchin-Gesuch.
 Ein Mädchen, das selbständig lochen kann und mit dem Zimmermädchen die Hausarbeit besorgt, wird in eine Haushaltung von vier Personen bei hohem Lohn gesucht. Nur gut empfohlene Mädchen wollen sich melden. **483 Kaiserstr. 199, 1 Treppe.**

Mädchen-Gesuch.
 Ein braves, fleißiges Mädchen, das sich wagt allen häuslichen Arbeiten unterzucht und etwas lochen kann, findet per 1. Februar Stellung. Gute Behandlung u. hoher Lohn. Zu erfragen **Estlin erstr. 11.** B497

Mädchen,
 welches lochen u. alle sonstigen Hausarbeiten verrichten kann, zu kleiner Familie per sofort gesucht. **Wismarstraße 71, III.** 894.2.2

Tüchtiges, fröhliches Mädchen,
 welches lochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Eintritt eben, alsbald. **Kriegstr. 97, 2. Stod.** B498

Mädchen
 zu kleiner Familie gesucht. Offerten unter Nr. B451 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 zu sofortigem Eintritt
 ein Mädchen, das selbständig bügelnd lochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Monatlicher Lohn Mt. 25.—. Zu erfragen **Kaiserstraße 153, 1. St.** 430

Wäscherin gesucht
 für Weiswäse und Ausbessern von Kleidern. **Obelstr. 15, 1 Treppe hoch.** 415

Unverheirateter Arzt sucht für sofort od. spätestens 1. April gebildete
Haushälterin
 in mittleren Jahren, die gut lochen kann und Hausgeschäfte verrichtet. Offerten mit Photographie u. Angabe der Ansprüche unter Nr. B464 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 ein Mädchen auf 1. Februar für ein kleines Restaurant. — Zu erfragen unter Nr. B435 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht
 für 1. Februar oder später ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das gut lochen kann u. Hausarbeit übernimmt. **Frl. Krumm, Velsforstr. 21.**

Monatsfrau,
 junge, reinliche, zuverlässige, auf sofort gesucht. **B517.2.1 Douglasstr. 11, 4. St. r.**

Kaufrang,
 pünktliche, für morgen, gen. und mittags je 1 1/2 Stunde gesucht. **Essenweinstr. 5, 2 Tr.**

Tüchtige Kartoffelwäscherin
 werden sofort gesucht. Zu melden beim **Telegr.-Büro** oder bei **Dönnelwirth in Teutschententh.**

Tüchtige Wäscherin
 für Herrenwäsche sofort gesucht. **B495.2.1 Akademiestr. 55, 5th., I.**

Stellen suchen
Buchhalter
 sucht v. sof. Stellung evtl. z. Ansh. la. Weier. Off. u. Nr. B460 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen!!
 Köchinnen, Haushälterinnen, Stäube, Zimmermädchen, welche bürgerlich lochen können, sowie Mädchen vom Lande durch **B462 Frau Reiber, Bahnhofstr. 4** (neben der Rodwandsanlange).

Fräulein sucht Stelle ins Büffet. Off. u. Nr. B350 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Spülfrau sucht sofort und Hausarbeit übernimmt. Offerten unter Nr. B452 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:
Laden zu vermieten.
 Ein Laden mit Einrichtung und Nebenzimmern, sowie mit od. ohne Wohnung, ist auf sofort od. später billig zu vermieten. Näheres **Jähringerstr. 37, 2. Stod.** B354

5 Zimmerwohnung
Durlacherallee 69, 3. St.,
 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden u. reichl. Zubeh. Zentralheizung. p. sofort od. später zu vermieten. Zu erf. **Bahnstr. 32, im Bureau, Hof rechts.** 409

2-3 Zimmer-Wohnung.
 Eine schöne 2-3 Zimmerwohnung nebst Zubeh. ist **Schwabenstraße 26, 1. per 1. April zu vermieten.** 281.3.2

4 Zimmerwohnung
Durlacherallee 69, 2. St.,
 4 Zimmer, Küche, Bad, Manlarde u. reichl. Zubeh. Zentralheizung per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Bahnstr. 32, im Bureau, Hof rechts.** 410

Mottstr. 1 (Südweststadt),
 ist auf sofort oder 1. April 1908 preiswert zu vermieten das 2. und 3. Stodwerk mit je 4 eleganten großen Zimmern, Bad, Speisekammer, geschlossener Veranda, schöner Vorplatz, Manlarde x. **B480.5.1** Näheres portiere.

Drei-Zimmerwohnung
 Eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh. ist **Erbprinzenstr. 3, 3 Tr. per 1. April zu vermieten.** Näheres **Herrenstr. 48, I.** 280-2.2

3 Zimmerwohnung.
 Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad nebst Zubeh. ist **Partstraße 27, 3 Treppen, per 1. April zu vermieten.** 283.3.2

3 Zimmerwohnung
 mit Balkon im 2. Stod, ist auf 1. April, **Sternbergstr. 4, billig zu vermieten.** B492.2.1

3 Zimmerwohnung
 mit Balkon im 2. Stod, ist auf 1. April, **Sternbergstr. 4, billig zu vermieten.** B492.2.1

Belfortstraße 5 ist im Seitenbau der 2. Stod, bestehend in 3 freundlichen Zimmern, Küche, Keller und Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher. Aussicht in Gärten, auf den 1. April zu vermieten. **B488.2.1** Näheres im Hinterhaus, 2. Stod.

Brauerstr. 3 sind 3 Zimmer, Manlarde, Balkon, Veranda auf 1. April zu vermieten im 3. Stod. Zu erfragen portiere. **B485**

Brauerstraße 17 ist eine 2 und 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres **part. B206.2.2**

Gewicht 20 ist eine Wohnung im 6. St. 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Februar zu vermieten. Näheres im 2. Stod links. **B484**

Kaiserstr. 72, Bönenapothek, 4. St.,
 4 Zimmerwohnung mit Küche, Manlarde x., 4. St., zum 1. April zu vermieten. Anzusehen 10-12 vorm. u. 4-5 nachm. **B496**

Kaiserstr. 77 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. **B208**

Kapellenstr. 56 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an keine Familie sofort zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stod. **B481**

Kapellenstr. 64 ist im 4. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung, auf d. Straße geh. Küche, Manf. u. Kell. auf 1. April zu vermieten. Näheres **partiere. B488**

Karlstr. 76 ist im Hinterh., schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres **Vorderhaus, portiere. B427**

Karlstr. 100 ist in ruhigem Hause eine schöne 3 Zimmerwohnung mit geschlossener Veranda auf 1. April zu verm. Näheres **partiere I. B474**

Kriegstr. 153, 3. St., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Kell. u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres **part. B482**

Kriegstr. 9, 4. Stod, 3 Zimmer (gerade Wände) nebst Zubeh., Bad, Gart., d. 1. April zu verm. **B491** Näheres **Bureau Souverain.**

Abteilung Sportbekleidung.
 Neu!
Echt schwedischer Skiläuferstoff
 Wasserdichter Loden mit Wasserperle imprägniert.
Spiegel & Wels.
 In dem Spezial-Sportfenster ausgestellt.
 411

Schützenstr. 15 ist im 2. Stod des Seitens. eine Wohnung v. 2 Zimmern m. Zubeh. auf 1. April zu verm. Ebenfalls ist auch eine große Werkstätte, kann auch als Lagerraum benutzt werd., zu verm. Näheres **part. B307**

Schützenstr. 57, 2. St., ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche u. Zubeh., per 1. April zu vermieten. **B477**

Sternbergstraße 1a schöne, große 3 Zimmerwohnung, Schwarzwaldbücherei, Küche, Keller, Veranda, auf 1. April zu vermieten. Näheres **part. B482**

Uhländstr. 16 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 2 auf die Straße geh. Zimmern nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres **part. B483**

Werderstr. 16 ist eine 4 Zimmerwohnung, m. Koch- u. Beuchgas, samt Zubeh. zu verm. auf 1. April. Zu erf. portiere. **B489**

Werderstr. 22 ist eine 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erf. im 1. St. **B318**

Wieslandstr. 24 ist im Seitens. eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Keller für 260 M auf 1. April zu verm. Näheres **part. B381**

Winterstraße 17, 2. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und vollständigem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wilmstr. 52, 2. Stod.** 429

Winterstraße 17, Hinterhaus, part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. früher zu verm. Näheres **Wilmstr. 52, 2. Stod.** 432

Jähringerstr. 17 b ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres **part. B468**

Stadtteil Beiertheim.
 Zu vermieten weg. Verlegung eine sch. Parterrewohnung v. 4 Zimmern nebst Bad u. Zubeh. (Wasserleit.), in ruhiger Hause ohne vis-à-vis. Näheres **B466.2.1 Hohenzollerstr. 31, II.**

Schützenstraße 25, 2. Stod, ist ein hübsch möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. **B516**

Schützenstr. 39, 3. St., r., möbl.
 Zimmer sofort oder später mit o. ohne Penk. z. verm. **B506.4.1**

Steinstr. 11, 4. St., ist ein einfach möbl. Zimmer an ein. sol. Arbeit. sogl. zu vermieten. **B481**

Werderstr. 16, 4. Stod Vorderhaus, nahe am Stadigarten, ist ein möbliertes Zimmer per sofort oder später zu vermieten. **B478**

Wortstr. 27, 4. St., links, 2 hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zusammen oder getrennt billig zu vermieten. **B369**

Miet-Gesuche:
Kaufmann
 sucht per 1. Juli Laden in zentraler Lage, für besseres Kolonialwaren-geschäft geeignet, zu mieten, evtl. ein solches zu übernehmen. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B327 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschaftl. Wohnung,
 5-6 Zimmer von jung. Ehepaar z. 1. April gesucht. Ausführliche Off. mit Preisangabe unter Nr. B445 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Sonnige Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubeh. in schöner, etwas erhöhter Gegend, am liebsten Einfamilienhaus, wird von einem Pensionär auf 1. April d. J. zu mieten gesucht. Anerbieten mit Preisangabe wollen unter Nr. B468 an die Exped. der „Bad. Presse“ gerichtet werden.

Wohnungs-Gesuch.
 Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. April eine geräumige 3 Zimmerwohnung im 1. oder 2. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Eine kleine Beamtenfamilie sucht per 1. Juli eine schöne Wohnung von 4 kleineren oder 3 größeren Zimmern, wünschlich ohne vis-à-vis, in der Altstadt (Neubau bevorzugt). Gef. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B520 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderloses Ehepaar
 sucht auf 1. April 2-3 Zimmer-Wohnung, Kardinalstabsattel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B436 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch per 1. April, 2 größere od. 3 kl. Zimmer, Küche z. Off. mit Preisang. unter Nr. B453 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geräumige 3 Zimmerwohnung auf 1. März zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 427 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine 2-3 Zimmerwohnung in b. Nähe v. Theater per 1. April gesucht. Off. m. Preis unt. Nr. B424 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch per 1. April, 2 größere od. 3 kl. Zimmer, Küche z. Off. mit Preisang. unter Nr. B453 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer an 1 evtl. 2 Herren auf 15. Januar oder später, sowie ein schönes, möbl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. **B448.3.1 Uhländstraße 13, 3. Stod.**

Erbsprinzenstraße 28, 2 Cr. lks. ist ein großes, sehr hübsch möbliertes Zimmer auf sofort an soliden Herrn zu vermieten. **B150.2.2**

Möbl. Mansardenzimmer mit oder ohne Kasse sofort zu vermieten. **B592**

Sophienstraße 85, 4. St. lks.

Widerstr. 39, 3. St., ist ein schönes großes und ein kleines möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten, mit oder ohne Kasse. **B502.2.1**

Ede Kaiserallee, Uhländstr. 2, 3. St. rechts, ist ein größ., möbl. Zimmer, mit 2 Bett. u. besond. Eing., an 2 Herren sof. o. sp. zu verm. **B310**

Kaiserstr. 71, Hinterh., 4. St. links, freudl. möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. **B486**

Kronenstr. 8, part., ist ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Zu erf. dalebit. **B467**

Veßingstr. 21, 4. St., ist ein leeres Zimmer um den Pr. v. 8 M an einz. Person zu verm., evtl. mit Küchenbenützung. **B440**

Veßingstraße 39, partiere, nächst Kriegerstr., ist hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. **B498.2.1**

Wartgrafenstraße 6, 3. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. **B418.2.2**

Wartgrafenstr. 7, 2. Stod (bei Metz) ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. **B494**

Montag den 6. Januar beginnt unser

Grosser Inventur-Verkauf.

In allen Abteilungen werden viele Artikel zu den herabgesetzten Inventurpreisen, teilweise zum Selbstkostenpreis und auch darunter, verkauft.

Einige Beispiele:

Alle angeammelten Reste und Coupons Kleider-, Seidenstoffe und Baumwollwaren,

auf besonderen Tischen übersichtlich ausgelegt:

Reste u. Coupons	Baumwollwaren alle Arten	per Meter	38 ↘
Reste u. Coupons	Baumwollwaren, Hauskleiderstoffe alle Arten	per Meter	48 ↘
Reste u. Coupons	Kleiderstoffe, Baumwollwaren alle Arten	Wert bis 1.50 per Meter	68 ↘

Reste u. Coupons	Kleider-, Seidenstoffe, Blusensamt alle Arten	Wert bis 2.00 per Meter	98 ↘
Reste u. Coupons	Kleider- u. Seidenstoffe, Blusensamt alle Arten	Wert bis 2.50 per Meter	1.25
Reste u. Coupons	Kleider- u. Seidenstoffe, Blusensamt alle Arten	Wert bis 3.50 per Meter	1.65

Ca. 8000 Meter moderne

Frühjahrs-Kleiderstoffe

Modernste Blusenstoffe, Satintuch, reine Wolle Wert bis 1.80 jetzt **98** ↘

Modernste Kleiderstoffe Wert bis 2.25 jetzt **1.35**

Modernste Kleider-Kostüm-Stoffe Wert bis 5.00 jetzt **2.45**, **1.85**

Ca. 8000 Meter

moderne Seidenstoffe

nur streng solide, beste Fabrikate

Blusen-Seide, streng solide Qualität Wert bis 2.40 jetzt **1.35**

Blusen- und Kleiderseide, Rohseide, mod. Farben, hervorragende Qualität, Wert bis 3.50 jetzt **1.65**

Blusen- und Kleiderseide, aussergewöhnlich gute Qualitäten Wert bis 5.00 jetzt **2.45** u. **1.95**

Damen-Konfektion

Flanell-Oberhemd-Bluse statt 2.85 jetzt **1.90**

Reinseidene Schottenbluse statt 15.50 jetzt **6.50**

Taffet- und Spitzenblusen, elegante Modelle statt 40.00 jetzt **20.00**

Kostümröcke in allen modernen Formen, schwarz statt 12.50 jetzt **8.50**

farbig statt 10.50 jetzt **6.50**

Kostüme aus Ia. Stoffen, jeder Geschmacksrichtung Ua. statt 95.00 jetzt **56.00**

Ua. statt 27.00 jetzt **14.00**

Modell-Kleider statt 450.00 jetzt **140.00**

statt 250.00 jetzt **125.00**

Linoleum

Inlaid-Teppiche, durchgehend im Muster

Grösse	150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm
	M. 9.80	M. 18.75	M. 22.50

Granit-Linoleum, durchgehend im Muster

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	200 cm
per Meter	M. 1.05	M. 1.20	M. 1.60	M. 3.60

Linoleum gemustert

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	200 cm	250 cm	300 cm
	75 ↘	85 ↘	1.10	1.55	2.45	3.95	4.75

Ein Posten Filztischdecken zum Aussuchen jetzt Stück **1.45**

Ein Posten Filztischdecken zum Aussuchen jetzt Stück **2.75**

Ein Posten Mohair-Plüschdecken zum Aussuchen jetzt Stück **11.50**

Ein Posten Tuch-Tischdecken zum Aussuchen, extra Qualität, jetzt Stück **8.75**

Ein Posten Fantasie-Tischdecken zum Aussuchen jetzt Stück **3.90**

Ein Posten Diwan-Decken zum Aussuchen jetzt Stück **11.50**

Ein Posten Leinenplüsch-Lambrequins zum Aussuchen jetzt Stück **1.55**

Ein Posten Gardinen-Reste jetzt Stück **60** ↘ **90** ↘

Ein Posten Brise bises (Scheibenschleier) Wert bis 1.75 jetzt Stück **80** ↘

1 Posten Gardinen-Coupons (Restbestände, 1-3 Fenster) mit **20%** Rabatt.

Ein Posten Erbstüll-Stores, Wert bis 19.5 jetzt Stück **10.50**

Kinder-Konfektion

Kinder-Kleidchen aus Baumwoll-Flanell, bis zu 3 Jahren Statt **1.60** jetzt **85** ↘

Kinder-Kleider aus gutem Wollstoff, 10-14 Jahre Ua. Statt **13.00** jetzt **6.40**

Backfisch-Paletots, Ia. engl. Stoffe Statt **18.00** **20.00** **22.00** jetzt **9.75**

Knaben-Anzüge, beste Stoffe, solide Verarbeitung. Alle Grössen bis 12 Jahren, Ua. Statt **6.50** jetzt **3.75**

Ein Posten Kinder-Kimonos, dunkelblau Cheviot, für das Alter von 2-10 Jahren durchweg statt **8.00** jetzt **2.75**

Schuhwaren

Ein Posten Damen-Schnürstiefel echt Box-Calf und Chevreaux, hohe und englische Absätze Paar **8.40**

Ein Posten Damen-Hausschuhe abgesteppt, mit Ledersohlen, Absatz und Seitenleder Paar **1.80**

Ein Posten Kinder-Filz-Hausschuhe, mit Ledersohlen und z. Teil mit Leder-spitzen Grösse 30-35 Paar **1.60** Grösse 26-29 **1.30**

Ein Posten Mädchen-Hausschuhe abgesteppt, mit Filz- und Ledersohlen Grösse 30-35 Paar **95** ↘

Filzschuhe
Filztiefel
Gefütterte Lederstiefel mit **10%** Rabatt
für Damen, Herren und Kinder

Hermann Tietz.